

BARMER · 73520 Schwäbisch Gmünd

Frau
Marin Janssen
Gemenweg 71
48149 Münster

Ich bin persönlich für Sie erreichbar:

Elke Biefang
Tel 0800 333004 420-025 *)
Fax 0800 333 00 92 *)
Elke.Biefang@barmer.de

Bitte angeben:

Unser Zeichen M712891246

Datum 25.01.2024

Ihre Anfrage zu geschlechtsangleichenden Operationen

Sehr geehrte Frau Janssen,

Sie haben um Informationen gebeten, welche Angaben im Zusammenhang mit der Beantragung von geschlechtsangleichenden Operationen bei Transsexualität vorteilhaft sind.

Vermutlich wissen Sie bereits, dass bei Leistungsanträgen für geschlechtsangleichende Operationen regelmäßig eine sozialmedizinische Begutachtung durch den Medizinischen Dienst (MD) erforderlich ist.

Die Begutachtung durch den MD erfolgt in mehreren Prüfschritten nach der Begutachtungsanleitung »Geschlechtsangleichende Maßnahmen bei Transsexualismus (ICD-10, F64.0)«. Die Begutachtungsanleitung ist im Internet unter

<https://www.md-bund.de/richtlinien-publikationen/richtlinien/-grundlagen-der-begutachtung/weitere-grundlagen-der-begutachtung.html>

einsehbar (Stichwort: »Transsexualität«). Dort können Sie ab Seite 15 nachlesen, welche Punkte für die sozialmedizinische Begutachtung im Zusammenhang mit der Diagnosestellung erforderlich sind. Darüber hinaus wird dort beschrieben, dass aus sozialmedizinischer Sicht vor geschlechtsangleichenden Maßnahmen im Regelfall eine therapeutisch begleitete Alltagserfahrung in der angestrebten Geschlechtsrolle kontinuierlich und in allen Lebensbereichen über einen ausreichend langen Zeitraum als erforderlich angesehen wird. Welche persönlichen Angaben und ärztlichen Unterlagen für die Ärztinnen und Ärzte beim MD von Bedeutung sind, ist ab Seite 32 beschrieben.

Sie haben keinen Internetzugang? Wir helfen Ihnen

Nachfolgend haben wir für Sie zusammengestellt, welche Unterlagen zusammen mit einem Kostenübernahmeantrag für eine geschlechtsangleichende Operation vorliegen sollten, damit eine MD-Begutachtung erfolgen kann.

- **Persönliche Beschreibung, welche weiteren Operationen Sie kurz-, mittel- und langfristig anstreben**
- **Ausführlicher psychiatrisch/psychotherapeutischer Befund- und Verlaufsbericht mit Angaben**

Seite 2 zum Schreiben an Frau Marin Janssen vom 25.01.2024

1. zur Anamneseerhebung (inklusive Erfassung der psychosexuellen Entwicklung, Sozialanamnese, biographische und medizinische Anamnese, gegebenenfalls fremdanamnestische Angaben),
 2. zur Erhebung des psychischen Befundes,
 3. zu gegebenenfalls fachärztlich psychiatrischen oder psychosomatischen Untersuchungen,
 4. zur körperlichen Untersuchung mit Erhebung des urologischen bzw. gynäkologischen sowie des endokrinologischen Befundes,
 5. zur gegebenenfalls weiteren somatischen Ausschlussdiagnostik (zum Beispiel Karyogramm),
 6. zu gegebenenfalls bestehenden, beziehungsweise zum Ausschluss von psychischen Störungen (zum Beispiel psychotische Störungen, dissoziative Störungen, Borderline-Persönlichkeitsstörung, Autismus-Spektrum-Störungen, körperdysmorphe Störung, organisch bedingte psychische Störung),
 7. zum gegebenenfalls Vorliegen, beziehungsweise zum Ausschluss einer teilweisen oder vorübergehenden Störung der Geschlechtsidentität (zum Beispiel Adoleszenzkrisen),
 8. zu gegebenenfalls bestehenden, beziehungsweise zum Ausschluss von Problemen mit den gängigen Rollenerwartungen der Gesellschaft, ohne dauerhafte Geschlechtsidentitätsstörung,
 9. zu gegebenenfalls bestehenden, beziehungsweise zum Ausschluss von Geschlechtsidentitätsproblemen, die in der Ablehnung einer homosexuellen Orientierung begründet sind,
 10. zu gegebenenfalls bestehendem, beziehungsweise zum Ausschluss von Transvestitismus (im Gegensatz zu einem dauerhaften und tiefen Wunsch nach körperlicher und sozialer Angleichung an das andere Geschlecht),
 11. zum konkreten, individuellen Leidensdruck und mit welchen Maßnahmen der Leidensdruck konkret über welchen Zeitraum und Umfang behandelt wurde,
 12. zu den Beeinträchtigungen in verschiedenen wichtigen Lebensbereichen (zum Beispiel persönlich, sozial, beruflich),
 13. zu den Änderungen, die sich im Behandlungsverlauf bezüglich der Auswirkungen des Leidensdrucks auf soziale, berufliche oder andere wichtige Funktionsbereiche ergeben haben,
 14. zum Fortbestehen des Leidensdrucks trotz psychiatrischer/psychotherapeutischer Behandlung,
 15. zur Behandlung der Komorbiditäten (falls vorhanden und wenn ja, welche komorbiden psychischen Störungen vorliegen und mit welchen Maßnahmen und welchem Therapieergebnis diese behandelt wurden),
 16. zum Erreichen der individuell festgelegten Ziele der therapeutisch begleiteten Alltagserfahrungen,
 17. zum Zeitraum und in welcher Frequenz eine Vorstellung beim psychiatrisch/psychotherapeutischen Behandler zur Sicherung der unter den Nummern 1 bis 10 genannten diagnostischen Aspekte erfolgte.
- **Behandlungsberichte der behandelnden Endokrinologen und Gynäkologen/Urologen**
 - **Somatisch-ärztliche Indikationsstellung und fachärztliche Befunde durch die/den die beantragte geschlechtsangleichende Maßnahme durchführende Ärztin/Arzt inklusive Nachweis der Aufklärung**
 - **Psychiatrische/Psychotherapeutische Indikationsstellung mit Aussagen zu**
 1. die der Behandlung zugrundeliegenden Diagnose,
 2. den gegebenenfalls begleitenden psychischen Störungen,
 3. der jeweils empfohlenen Behandlung,
 4. der Informiertheit des Behandlungssuchenden über die Diagnose,
 5. der Informiertheit des Behandlungssuchenden über alternative Optionen der Behandlung(en)
 - **Ein eigener biografischer Bericht zum transsexuellen Werdegang, den bisherigen Behandlungsmaßnahmen und der bisherigen Alltagserfahrung sowie zur aktuellen Lebenssituation im Hinblick auf Familie und Partnerschaft, Wohnen, Schule, Beruf und Arbeit, Freundes- und Bekanntenkreis, Freizeit und Hobbys**

Seite 3 zum Schreiben an Frau Marin Janssen vom 25.01.2024

- **Beide Gerichtsgutachten, sofern bereits eine gerichtliche Vornamensänderung nach dem Transsexuellengesetz durchgeführt wurde**
- **Nachweis und Ergebnis einer gegengeschlechtlichen Hormonbehandlung über einen Zeitraum von mindestens**
 - 6 Monaten bei Operationen zur Stimmlagen- und Kehlkopfkorrektur
 - 24 Monaten bei Operationen zum Brustaufbau
 - 6 Monaten bei Operationen zur Brustdrüsenentfernung
 - 6 Monaten bei Operationen zur Genitalangleichung

Wie bereits erwähnt, werden die zuvor genannten Unterlagen von den Ärztinnen und Ärzten beim Medizinischen Dienst (MD) benötigt. Aus Datenschutzgründen sind diese Unterlagen in einem verschlossenen Umschlag mit dem Vermerk »Nur vom MD-Arzt zu öffnen« zusammen mit dem Kostenübernahmeantrag einzureichen.

Fügen Sie den verschlossenen Umschlag mit dem Vermerk »Nur vom MD-Arzt zu öffnen« mit dem darin enthaltenen Berichten, Gutachten und den ärztlichen Unterlagen dem Kostenübernahmeantrag bei.

Haben Sie noch Fragen? Rufen Sie uns an - wir nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Mit freundlichen Grüßen

Elke Biefang
Ihre BARMER